



Katie Kitamura : Trennung

Alles begann mit dem Anruf ihrer Schwiegermutter Isabelle. Diese fragte nach, wo ihr Sohn sei und ob es ihm gut gehe. Der Ich-Erzählerin ist dieser Anruf äusserst peinlich, da sie nun weiss, dass ihre Schwiegermutter keine Ahnung von der Trennung ihres Sohnes von seiner Frau hat. Die junge Frau erzählt ihrer Schwiegermutter, dass sie auch nicht genau wisse wo Christopher sei. Als Isabelle ihrer Schwiegertochter von der Griechenlandreise Marks erzählt, ahnt diese, wo er sich aufhalten könnte. Auf Intervention der Schwiegermutter macht sich die Erzählerin auf die Suche nach ihrem Mann Christopher.

In Griechenland, bzw. im Hotel angekommen, merkt sie schnell, dass auch hier niemand weiss, wo sich Christopher aufhält. Die Rezeptionistin Maria beäugt die Angekommene argwöhnisch und richtig wohl ist der jungen Frau im halbleeren Hotel nicht. Auch am nächsten Tag keine Spur von Christopher und als die Ich-Erzählerin mit dem selben Taxifahrer wie ihr Mann Christopher die gleiche Tour unternimmt und so versucht ein Lebenszeichen von Christopher zu finden - das gleiche Ergebnis. Sie entscheidet sich länger zu bleiben und Christopher zu finden. Sie will unbedingt die Gelegenheit benützen um eine endgültige Trennung von Christopher erwirken.

Zwei Tage später erfährt die Frau, dass ihr Mann ermordet in einem Strassengraben gefunden wurde. Obwohl sie immer noch von der Entscheidung sich von Christopher zu trennen überzeugt ist, blickt sie etwas wehmütig auf ihre Ehe zurück. Sie versucht Momente zu finden, die ihre Ehe rechtfertigen und zu schauen wo sie gescheitert ist. Mit Bitterkeit schaut sie auf die vielen Betrügereien ihres Mannes zurück, merkt, dass sie immer der aktivere Part in ihrer Ehe innehatte. Sie versteht nicht, wie sie so naiv sein konnte zu glauben, dass ihre Liebe alle Schwachpunkte überwinden könne. Die Tatsache dass Christopher tot ist, eröffnet der nun Witwe, die Möglichkeit ihr Leben neu zu ordnen, sich von der Schwiegermutter abzugrenzen und teilweise versöhnt weiter zu gehen.

Der amerikanischen Schriftsteller Katie Kitamura ist ein psychologisch feines, differenziertes und zugleich spannendes Buch gelungen. Sie zeichnet ihre Protagonisten liebevoll und genau nach, lässt uns ihre Gefühlswelt miterleben und -erleiden. Ein wunderbares Lesevergnügen!

Katie Kitamura hat bereits zwei Romane veröffentlicht. Der vorliegende ist der erste in deutscher Übersetzung. Wir dürfen uns schon jetzt auf die Übersetzungen der anderen Bücher freuen.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Bitte beachten Sie! - Die Regionalbibliothek befindet sich wieder an der Freiestrasse 4. Wir freuen Sie uns in den umgebauten Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.



regionalbibliothek weinfelden

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin